

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Preis pro Jahr 33.
Für unerlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Veröffentlichung: Die Ver-
öffentlichung des Anzeigers erfolgt
für Jänner und Febr. und
den Ortsteilen der Amtshaupt-
mannschaft Schwarzenberg 21 Pf.
22 Pf. — Sächsischen
12 Pf. — Bei größeren Abzügen
entsprechend Rabatt. Anzeigen
werden gegen die Zahlung v. 1/2
Vorkasse. Für Jänner im Jahr
oder in der Verlagsanstalt
Geld nicht gefordert werden,
wenn die Rückgabe des Anzeigers
durch Fernposten erfolgt oder das
Manuskript nicht demüthig lauter ist.

Bezugspreis: Durch unsern
Boten frei ins Haus monatlich
60 Pf. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 50 Pf. u. wöchentlich
10 Pf. Bei der Post bestellbar und
wird abgeholt wöchentlich 1.00
Mk., monatlich 60 Pf. Durch den
Botenboten frei ins Haus wöchent-
lich 1.00 Mk., monatlich 50 Pf.
Spenden sind in den Adressen-
listen, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen, unserer Verlagsanstalt
Leipzig und Anzeigerstellen, sowie
alle Postämter und Telegraphen-
stationen einbringen möglich.

Donnerstag, den 30. Juli, nachmittags 1/4 Uhr.

Falsche Meldung!

Berlin, 30. Juli. Ein Extrablatt des Berliner Lokalanzeigers meldet, daß Kaiser Wilhelm soeben die Mobilisierung des deutschen Heeres und der deutschen Flotte angeordnet hat.

Wie wir dazu aus Leipzig erfahren, hat sich auf diese Nachricht hin sofort die Berliner Redaktion der Leipziger Neueste Nachrichten über die Richtigkeit dieser Meldung beim Kriegsministerium erkundigt. Das Kriegsministerium hat folgende Auskunft gegeben: Die Meldung des Berliner Lokalanzeiger ist nicht wahr. Eine Entscheidung ist noch nach keiner Richtung gefallen.

Auch der Berliner Lokalanzeiger verbreitet noch ein zweites Extrablatt folgenden Wortlautes: Durch einen groben Unfug ist heute Mittag ein Extrablatt verbreitet worden, mit der Meldung, daß Deutschland die Mobilisierung des Heeres und der Flotte angeordnet habe. Wir stellen fest, daß diese Meldung unrichtig ist.

